

Aus- und Weiterbildungsreihe

musica senza confini

Themenschwerpunkt des 3. Moduls:

Zitherinstrumente

17. bis 19. April 2009

Liesing / Lesachtal

Die Reihe *musica senza confini*, bei der es um die „Überschreitung von musikalischen und geographisch Grenzen“ geht, widmet sich in diesem Modul in besonderer Weise den *Zitherinstrumenten*. Obwohl dieses Instrument zum Klischee alpenländischen Musizierens dazugehört wie kaum ein anderes und sich das Spielrepertoire, wohl auch durch das Ausbildungsangebot an den Konservatorien in Österreich und Deutschland, im Laufe der Zeit um andere Stilrichtungen (Klassik, Jazz, Pop etc.) erweitert hat, ist die Zither ein selten gespieltes Instrument. Dieses Modul kann die Misere natürlich nicht beheben. Es soll aber vielmehr der Blick für „andere“ Spielweisen und Techniken und für besondere regionale Instrumentenformen, wie sie in anderen Kulturen im Gebrauch sind, geschärft werden. Es gilt dabei Neues kennenzulernen und auszuprobieren!

Zur Zitherfamilie gehören beispielsweise *Koto* (Japan), *Guqin* (China), *Kantele* (Finnland) oder *Kannel* (Estland). Wir freuen uns eine ausgezeichnete Spezialistin für *Kannel* als Referentin gewonnen zu haben: Kristi Myhling wird die Teilnehmer in die Besonderheiten dieses baltischen Instruments einführen und dabei auch einige Stücke aus ihrer Heimat vermitteln. Durch Gernot Niederfriniger wird ein weiteres spezielles Zitherinstrument angeboten, das zwar in unserer alpenländischen Spieltradition nicht unbekannt ist, aber dennoch förderungswürdig erscheint - das Raffele! Simone Lahner und Harald Oberlechner werden parallel dazu besondere Spielweisen, -techniken und Literatur im Bereich Volksmusik bzw. Jazz, Pop und Folk unterrichten. Daraus ergibt sich eine große musikalische Palette, die es in erster Linie ermöglichen soll, den eigenen musikalischen Blickwinkel zu vergrößern. Instrumentale Vorkenntnisse sind erforderlich. (Der Kurs richtet sich an Lehrer, Studenten, fortgeschrittene Schüler und interessierte Laienmusiker).

Der Kurs ist so konzipiert, dass jeder Teilnehmer am Freitag und Samstag (in einer kleineren Gruppe) bei jedem Referenten eine *Schnuppereinheit* zu besuchen hat, bei der eine grundsätzliche Einführung in die Spielpraxis und -literatur vermittelt werden soll. Am Sonntag muss sich jeder Teilnehmer für einen *Hauptreferenten* entscheiden, bei dem letztlich ein bis zwei *Intensiveinheiten* (in der Gruppe) absolviert werden können. (Die Wahl des Hauptreferenten kann bei der Anmeldung oder vor Ort erfolgen, muss aber spätestens am Samstagabend getroffen werden). Auch die passive Teilnahme an diesem Aus- und Weiterbildungsmodul ist möglich. Unterrichtssprache ist Deutsch und Englisch.

REFERENTEN:

Kristi Myhling (Tallinn / Estland) – Kannel (estnische Zither)



Kristi Myhling studierte an der Sibelius Akademie und lehrt derzeit an der Georg Otsa Musikschule in Tallinn sowie an der dortigen Musikakademie. Seit 2002 leitet sie dort eine Instrumentalklasse. Kristi Myhling gilt als die bedeutendste Kannel-Spielerin, brachte als Solistin und im Kammermusikensemble zahlreiche Kompositionen zur Erstaufführung und absolvierte erfolgreiche Konzerte in Estland, Finnland, Dänemark und den USA. Bei einem Konzert in Hall/Tirol kam es zur ersten Begegnung mit Isolde Jordan. Daraus entstand die Idee für ge-

meinsame Konzerte, weil man viele Parallelen zwischen den beiden Zitherinstrumenten (Umfeld, Entwicklung, Repertoire etc.) entdeckt hat. Das *Kannel* ist ein populäres Instrument in der Volksmusik Estlands, wird aber auch für klassische und zeitgenössische Musik verwendet. Das Instrument gibt es in ähnlicher Form in Finnland, Lettland, Litauen und Russland.

Kursinhalt:

Erste Spielversuche mit dem Kannel, Kennenlernen entsprechender Literatur (estnischer und baltischer Volksmusik, zeitgenössischer Musik), Erlernen einiger einfacher Stücke aus dem Repertoire von Myhling (für Kannel und alpine Zither), Erarbeiten melodischer und rhythmischer Variationen etc.

Harald Oberlechner (Innsbruck / Tirol) – Zither (Jazz, Blues, Pop, Folk)

Geboren in St.Johann/Tirol und ebendort musikalische Grundausbildung (Blockflöte, Zither, Akkordeon, Trompete). 1987 das IGP-Studium am Konservatorium der Stadt Innsbruck im Hauptfach Zither (Peter Suitner) und Schwerpunktfach Trompete (Hans Zorn) mit der Lehrbefähigung erfolgreich beendet. Weiterbildung bei diversen Seminaren und Meisterkursen in den Bereichen Alte Musik (Hopkinson Smith, Rolf Lislevand, Jürgen Hübscher), Jazz (Jazztage Erlangen) und Volksmusik (verschiedene Kurse in Tirol und Südtirol). Seit 1988 Lehrbeauftragter am Tiroler Landeskonservatorium, seit 2005 am Mozarteum Salzburg. Reiche Erfahrung als Liedbegleiter und Mitglied mehrerer Volksmusikensembles. Zahlreiche Bemühungen, die Zither als Konzertinstrument in der „Ernstesten Musik“ zu etablieren (1991 Gründung des Ensembles *Psalteria* gemeinsam mit Isolde Jordan). Auftritte in wechselnder Besetzung unter Einbeziehung etablierter Musiker im deutschsprachigen Raum, Tschechien und Slowenien. Daneben zahlreiche Kompositionen (Zither solo oder in Kombination mit anderen Instrumenten), Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, CD-Einspielungen, Herausgeber zahlreicher Publikationen und Dozent bei Workshops, Musizierwochen und Lehrerfortbildungen.



Kursinhalt:

Anhand von ausgewählten Solo- und Ensemblestücken (Freddy Golden, Rolf Meyer-Thibaut, Herbie Hancock, Duke Ellington u.a.) werden grundlegende und typische Merkmale des Jazz und Blues (Rhythmik, Harmonik, Phrasierung, Improvisation) und deren Umsetzung auf der Zither besprochen; Begleitmuster (Patterns) und deren Umsetzung auf der Zither; Improvisation über Harmonieschemen (Blues-Schema u.ä.); Zurechtlegen einer einfachen Begleitung von Pop- und Folkliedern nach Harmoniesymbolen.

Simone Lahner (Siegdsdorf / Bayern) – Zither (alpenl. Volksmusik, Improvisation)

Geboren in Traunstein/Bayern, ist Simone Lahner hauptberuflich als Bankangestellte tätig. Bereits mit 8 Jahren begann sie das Zitherspiel zu erlernen, später auch Klarinette und Gitarre. Sie errang mehrere Preise bei Volksmusikwettbewerben und „Jugend musiziert“. An der Bundesakademie in Trossingen erwarb sie die Lehrbefähigung im Fach Zither; daher ist sie nebenberuflich als private Zitherlehrerin und Referentin bei Volksmusikseminaren tätig. Als Mitglied mehrerer Saitenmusikbesetzungen (Boarische Almmusi, Wetterstoaner Musikanten, Hochberg Trio und im Duo mit Kontragitarre) gelingt es ihr gemeinsam mit anderen Musikanten volksmusikalische Spielfreude zu verbreiten. Als Vorbild gilt das Spiel der Wegscheider Musikanten, weitergeführt in der Spielweise der Wetterstoaner Musikanten.



Kursinhalt:

Kennenlernen von Spielstücken in der Spielweise und im Stil der Wegscheider Musikanten und Wetterstoaner Musikanten (in Duo und Triobesetzung).

Gernot Niederfriniger (Mals / Südtirol) – Raffele (alpenländische Volksmusik)



Gernot Niederfriniger absolvierte seine Ausbildung am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck in den Fächern Zither und Blockflöte (Lehrbefähigungsprüfung 1995). Er wirkt als Musiklehrer für Zither und Volksmusikinstrumente an der Musikschule *Oberer Vinschgau*, ist Chorleiter und Referent bei zahlreichen Musizierwochen und Volksmusikseminaren. Er verfasste für das Referat Volksmusik (Institut für Musikerziehung in ladinischer und deutscher Sprache) zahlreiche Transkriptionen und Publikationen für Zither, Raffele und Schwegel. Als Musiker kann man ihn u.a. bei der *Obervinschgauer Raffelemusik* erleben.

Besonders die Vermittlung vom Raffele, einer *Kratzzither*, ist ihm ein besonderes Anliegen. Es zählt zu den ältesten Südtiroler Volksmusikinstrumenten und ist seit Jahrhunderten nachweisbar. Die Spielweise hat sich bis heute in der mündlichen Überlieferung erhalten. Wurde früher solistisch mit zwei Melodie- und mehreren Bordunsaiten gespielt, spielt man es heute meist mit drei Melodiesaiten und Gitarrebegleitung.

Kursinhalt:

Kennenlernen der besonderen, alten Spielweise (ein- und zweistimmig mit Bordun) und der neuen Spieltechnik in dreistimmigen Griffen.

Rahmenprogramm:

- Kurzreferate zu den besonderen Instrumenten (Myhling, Niederfriniger) bzw. praktische Vorführung mit Erklärung der musikalischen Schwerpunkte (Oberlechner, Lahner).
- Referentenkonzert am Samstagabend im Veranstaltungsraum der VMA Lesachtal mit Kristi Myhling etc.
- Abendliches gemeinsames Musizieren im angrenzenden Gasthaus Wilhelmer. Auch andere Instrumente sind dabei willkommen.
- Historische Instrumentenausstellung einiger Zitherinstrumente aus Europa, Asien, (Privatsammlung Dr. Gerfried Leute, Klagenfurt).

KURSORT und -DAUER:

Haus der Volksmusikakademie Lesachtal, 9653 Liesing, Hauptplatz 1.
Freitag, 17. April 2009, bis 16.00 Uhr – Anmeldung im Organisationsbüro,
17.00 Uhr – Begrüßung und Unterrichtsbeginn. (Der genaue Unterrichtsplan wird vor Ort bekannt
gegeben). Ende des Moduls: Sonntag, 19. April, nach dem Mittagessen.
Die Anwesenheit während des gesamten Kurses ist notwendig.

UNTERKUNFT & VERPFLEGUNG:

Übernachtung und Frühstück in Privatpensionen in Liesing,
Mittag - und Abendessen im Gasthaus Wilhelmer (Hauptplatz)

KURSBEITRAG: aktive Teilnahme: €90.- / €75.- (ermäßigter Kursbeitrag für Schüler/Studenten)
passive Teilnahme: €45.-

Unterkunft (im Doppelzimmer) mit Verpflegung (Vollpension): € 72.-
Einzelzimmerzuschlag für zwei Übernachtungen: € 10.-
Der Kursbeitrag ist mit der Anmeldung bis spätestens 6. April auf das Konto bei der Raiffeisenbezirksbank
Klagenfurt einzuzahlen (BLZ 39.358, Kontonummer 1.003.714 bzw. IBAN AT27 3935 8000 01003714,
BIC RZKTAT2K358, lautend auf Kärntner Bildungswerk GmbH, Klagenfurt;). Der Beitrag für Unterkunft
und Verpflegung kann vor Ort *bar* bei der Kursorganisation bezahlt werden.

ANMELDUNG:

Bis Montag 6. April 2009 direkt über die Homepage (www.volksmusikakademie.at), schriftlich mit beige-
fügtem Antwortblatt (an die Kärntner Bildungswerk GmbH, Bahnhofplatz 5, 9020 Klagenfurt) oder per
Fax: ++43 (0)463 54663. (Weitere Informationen erfahren Sie unter ++43 (0)463 536 40572 im Büro des
Kärntner Bildungswerkes oder unter 0676 9466454 beim künstlerischen Leiter der VMA, Mag. Manfred
Riedl).

ANREISE:

Aus Richtung *Villach*: A2 → Italien (Exit Hermagor) → Hermagor, Kötschach Mauthen → Lesachtal, Lie-
sing.

Aus Richtung *Ost-* bzw. *Südtirol* → (Sillian), Kartitscher Sattel, Untertilliach → Maria Luggau, Liesing.

Aus *Italien*: A2 → Richtung Villach (Exit Arnoldstein oder Hermagor) → Hermagor, Kötschach Mauthen
→ Lesachtal, Liesing; oder über den Plöckenpass → Kötschach Mauthen → Lesachtal, Liesing

Aus *Slowenien*: über den Wurzenpass → Hermagor, etc. (siehe oben) oder durch den Karawankentunnel
→ Villach (siehe oben).

Künstlerische Gesamtleitung:

Manfred Riedl (Kärntner Landeskonservatorium)

Für die Organisation:

Margreth Klösch, Susanne Riedl (Kärntner Bildungswerk GmbH)

Werner Lexer (Kulturplattform Lesachtal)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



KÄRNTEN



lebensministerium.at

ANMELDUNG – musica senza confini (17. – 19. April 2009)

Name: **Beruf:**

Adresse:

Telefon: **Email:**

Ich bin 0 Lehrer/in (Musikschule:) 0 Student/in (.....)
 0 Schüler/in (Musikschule) 0 Musikant/in

Wahlreferent (für Sonntag): 0 Myhling 0 Oberlechener 0 Lahner 0 Niederfriniger

Zimmerwunsch: 0 Einzelzimmer 0 Doppelzimmer (gemeinsam mit)

Datum: **Unterschrift:**

Anmeldeschluss: 6. April 2009

Zu senden an die
Kärntner Bildungswerk GmbH
Projekt „Volksmusikakademie“
Bahnhofplatz 5
9020 Klagenfurt

www.volksmusikakademie.at